Die Entscheidung

WÃ¤hrend ihrer Mission auf Langara hat sich Dr. Daniel Jackson eine tÃ¶dliche Strahlendosis zugezogen. Als er im Sterben liegt, erscheint ihm Oma Desala, und bietet ihm einen Ausweg an. Doch dafÃ¼r muss Daniel seine kÃ¶rperliche Existenz hinter sich lassenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Meridian

Episodennummer: 5x21

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 10. Mai 2002

Erstausstrahlung D: 04. September 2002

Drehbuch: Robert C. Cooper

Regie: Will Waring

Hauptdarsteller:
Richard Dean Anderson als Colonel Jack O'Neill,
Michael Shanks als Dr. Daniel Jackson,
Amanda Tapping als Captain Samantha Carter,
Christopher Judge als Teal'c,
Don S. Davis als General George Hammond.

Gastdarsteller:
Corin Nemec als Jonas Quinn,
Mel Harris als Oma Desala,
Teryl Rothery als Dr. Janet Fraiser,
Carmen Argenziano als Jacob Carter,
Gary Jones als MSgt. Walter Harriman,
Dave Hurtubise als Tomis Lee,
Kevin McCrae als Scientist u.a.

Kurzinhalt:
SG-1 statten dem Planeten Langara einen Besuch ab. Diese experimentieren mit waffenfÃ¤higem Naquadriah, dass noch einmal um einiges potenter ist als Naquadah. Ihre Versuche stoÃŸen vor allem Daniel Jackson sauer auf, der befÃ¼rchtet, dass die Langaraner auf dem besten Weg sind, sich gegenseitig auszulÃ¶schen. Als es bei den Experimenten zu einem StÃ¶rfall kommt, eilt Daniel den Wissenschaftlern zu Hilfe â€“ und zieht sich dabei eine tÃ¶dliche Strahlendosis zu. Sofort kehrt man zur Erde zurÃ¼ck, doch Dr. Fraiser kann fÃ¼r ihn nichts anderes tun, als ihm seine letzten Stunden mit Hilfe von Schmerzmitteln so angenehm wie mÃ¶glich zu gestalten. WÃ¤hrend der Rest von SG-1 â€“ sehr zu Jacks Missfallen â€“ mi den Langaranern, insbesondere ihrem Vertreter Jonas, weiter Ã¼ber eine Lieferung von Naquadriah verhandelt,

besuchen sie nacheinander Daniel in der Krankenstation, um sich von ihm zu verabschieden. WÃ¤hrend Daniel im Sterben liegt, erscheint ihm plÃ¶tzlich Oma Desala, eine der Antiker, und bietet ihm eine Alternative zum Tod an: Den Aufstieg. Doch dies wÃ¼rde bedeuten, dass Daniel seine kÃ¶rperliche Existenz fÃ¼r immer hinter sich lÃ¤sstâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"You're not gonna take the fall for this. I don't care what's at stake."

"Why do you care?"

"Because despite the fact that you've been a terrific pain in the ass for the last five years, I may haveâ€¦ might haveâ€¦ grown to admire you a little, I think."

(Jack gibt Daniel - zÃ¶gerlich - seine WertschÃ¤tzung zu erkennen.)

"You can never reach enlightenment if you do not believe you are worthy."

"Then I guess we may have a problem."

(Oma und Daniel, wÃ¤hrend sie die MÃ¶glichkeit seines Aufstiegs besprechen.)

"The success or failure of your deeds does not add up to the sum of your life. Your spirit cannot be weighed. Judge yourself by the intention of your actions and by the strength with which you faced the challenges that have stood in your way."

(Oma versucht Daniels Selbstzweifel zu zerstreuten.)

Review:

"Die Entscheidung" erfÃ¼llt zugleich zwei Funktionen. Auf der einen Seite wird Michael Shanks verabschiedet (der andere KarrieremÃ¶glichkeiten verfolgen wollte und nur ein Jahr spÃ¤ter reumÃ¼tig wieder zu "Stargate SG-1" zurÃ¼ckkehrte), und auf der anderen treffen wir hier zum ersten Mal auf seinen (kurzzeitigen) Ersatz Jonas Quinn. Eben darin liegt fÃ¼r mich auch der grÃ¶ÃŸte (und einzig nennenswerte) Kritikpunkt an der Folge. Wenn man eh schon lÃ¤nger wusste, dass Shanks aussteigen will, hÃ¤tte man das nicht etwas aufteilen und Jonas schon in einer frÃ¼heren Folge vorstellen kÃ¶nnen? Weil so ist die Tatsache, dass wir Daniels Ersatz genau in der gleichen Episode kennenlernen, wo sich dieser verabschiedet, halt schon ein besonders groÃŸer Zufall. Davon abgesehen erweist sich Jonas schon bei seinem ersten Auftritt zwar bei weitem nicht als adÃ¤quater, doch zumindest passender Ersatz â€“ merkt man doch bereits hier, dass auch Jonas von einem starken moralischen Kompass geprÃ¤gt ist, und damit die durch Daniels Abgang entstandene LÃ¼cke als das Gewissen des Teams zu fÃ¼llen vermag. Dargestellt wird Jonas von Corin Nemec, der damals in erster Linie als "Parker Lewis â€“ Der Coole von der Schule" bekannt war. Wirklich viel zu tun â€“ und damit, sich in den Augen des Zuschauers zu beweisen â€“ bekommt er hier zwar noch nicht, dennoch erhÃ¤lt man als Zuseher zumindest mal einen ersten, durchaus positiven, Eindruck von ihm.

Der Schwerpunkt von "Die Entscheidung" liegt aber natÃ¼rlich ganz klar auf Daniels (vorlÃ¤ufigem) Abschied â€“ und eben diesen hat man nun wirklich wunderbar umsetzt. Zuerst fÃ¤llt positiv auf, dass die Macher Daniel zum Abschied noch einmal eine echte Heldentat vollbringen lieÃŸen (wobei ich zugleich gestehen muss, im Gegensatz zu seinen Kollegen von SG-1 hÃ¤tte ich es ihm durchaus auch zugetraut, die Waffenforschung tatsÃ¤chlich sabotiert und sich seinen Strahlenschaden so zugezogen zu haben â€“ was genau genommen auch nochmal eine Spur heldenhafter gewesen wÃ¤re, weil dann hÃ¤tte er nicht "nur" ein paar Wissenschaftler, sondern gleiche eine ganze Zivilisation gerettet). Aber auch davon abgesehen haben die Macher mit dieser Episode sowohl Daniel als auch Michael Shans ein schÃ¶nes Abschiedsgeschenk gemacht. So wirft Daniel in seinem GesprÃ¤ch mit Oma Desala (die seit "Harsesis' Rettung" neu gecastet wurde; schon praktisch, wenn sich dies innerhalb einer SF-Serie mit einem kleinen Nebensatz wegerklÃ¤ren lÃ¤sst) einen durchaus kritischen Blick auf seine eigenen Leistungen â€“ trotz seiner Freunde, die ihm am Krankenbett vergewissern, dass er fÃ¼r den Kampf gegen die Goa'uld einen wichtigen Beitrag geleistet hat. Doch Daniel ist sich unsicher, wie viel seine Taten wirklich wert sind â€“ und als Zuschauer hat man den Eindruck, dass vor allem sein Versagen dabei, seine Frau Sha're zu retten, schwer auf seinem Gewissen lastet. Desala macht ihm jedoch in einer wirklich schÃ¶nen Szene bewusst, dass wir alle den Lauf der Ereignisse nur bis zu einem bestimmten Grad beeinflussen kÃ¶nnen

â€“ weshalb sich jeder von uns an seinen Taten, und nicht an seinem Erfolg, messen sollte. Diese Message fand ich ausgesprochen schÃ¶n. Und generell gefiel mir, wie Daniel hier quasi Bilanz Ã¼ber sein Leben â€“ bzw. seine Reisen durchs Sternentor â€“ zieht.

Sehr schÃ¶n fand ich zudem, wie jeder aus der Stammbesetzung hier noch einmal bei Daniel vorbeikommt, um sich von ihm zu verabschieden. Jede dieser Szenen war einfach nur wundervoll, und mir gefÃ¤llt, wie viel Zeit sich die Folge fÃ¼r eben diese Momente nimmt. Und auch wenn das mit der "out of body"-Erfahrung von Daniel schon etwas metaphysisch war, gefiel mir auch, wie er auf diese Weise mit Jack in Kontakt tritt, und man daraufhin seinem Wunsch folgt und ihn sterben (bzw. aufsteigen) lÃ¤sst. Eben dies war von den Machern auch sehr clever gelÃ¶st, weil durch seinen Aufstieg die TÃ¼r fÃ¼r eine potentielle spÃ¤tere RÃ¼ckkehr sperrangelweit offen bleibt. FÃ¼r manche mag â€“ vor allem auch angesichts dessen, dass diese eine Staffel spÃ¤ter dann tatsÃ¤chlich erfolgen sollte â€“ dies die emotionale Wirkung dieser Szenen reduzieren, ich fÃ¼r meinen Teil kann das jedoch nicht bestÃ¤tigen. Wenn ich "Der Zorn des Khan" schaue, weiÃŸ ich auch schon genau, dass Spock im nÃ¤chsten Film wieder zurÃ¼ckkehren wird â€“ was mich aber nicht daran hindert, bei seinem Abschied von Kirk ein TrÃ¤nchen zu verdrÃ¼cken. Hier ist es genauso. Weil unabhÃ¤ngig davon, was danach passierte, aber in diesem Moment war Daniels Tod sowohl fÃ¼r ihn als auch fÃ¼r die anderen Mitglieder von SG-1 â€“ denen ich mich emotional verbunden fÃ¼hle â€“ real. Und so, wie man es hier umgesetzt hat, war das fÃ¼r mich ein wunderbar (und angemessen) emotionaler Moment.

Fazit:
"Die Entscheidung" erfÃ¼llt zwei Funktionen: Einerseits mÃ¼ssen wir uns hier (vorerst) von Daniel Jackson verabschieden, andererseits wird sein vorÃ¼bergehender Ersatz Jonas Quinn vorgestellt. In eben dieser Doppelfunktion lag fÃ¼r mich auch der grÃ¶ÃŸte Kritikpunkt an der Folge, weil das beides in der gleichen Episode passierte, war halt schon ein etwas gar groÃŸer Zufall, und wirkte doch eher verkrampft. HÃ¤tte man uns Jonas schon ein paar Folgen frÃ¼her vorgestellt, wÃ¤re das aus meiner Sicht natÃ¼rlicher gewesen. Davon abgesehen habe ich an "Die Entscheidung" aber nichts zu kritisieren. Mit ihr spendierten die Macher sowohl Michael Shanks als auch Daniel Jackson eine wundervolle Abschiedsvorstellung. Mir gefiel, wie Daniel hier zusammen mit Desala einen durchaus selbstkritischen Blick auf seine Abenteuer und seine Taten warf, und auch, wie jedes Teammitglied von SG-1 noch einmal bei ihm vorbeischaut, um in einem ganz persÃ¶nlichen Moment von ihm Abschied zu nehmen â€“ was schlieÃŸlich in einem emotionalen Finale mÃ¼ndete, das zugleich mit Daniels Aufstieg (statt eines "richtigen" Todes) das Sternentor fÃ¼r eine allfÃ¤llige (und spÃ¤ter dann ja tatsÃ¤chlich erfolgende) RÃ¼ckkehr offen hielt.

Wertung: 4 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© MGM/Showtime)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}